

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben
von

A. WALDNER

Flössergasse Nr. 1 (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... " 20 " "

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... " 16 " "
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro vierspaltige Petitzelle
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expeditio
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd XXXIII.

ZÜRICH, den 11. März 1899.

N^o 10.

Société des Usines de Grandchamp et de Roche

anciennement **L. DU PASQUIER & Cie., à Veytaux-Chillon (Vaud)**

FABRIQUES DE GYPSES, CHAUX ET CIMENT PORTLAND ARTIFICIEL

à GRANDCHAMP, VILLENEUVE et ROCHE

Production moyenne par an: 2500 wagons de 10 tonnes



Diplôme à l'Exposition de Zurich 1883. — Médaille de Vermeil à l'Exposition d'Yverdon 1894

MEDAILLE D'OR, GENÈVE 1896

Basler Strassenbahnen. Konkurrenz-Ausschreibung.

Die **Lieferung** einer **Dampfmaschine** von circa 500 effektiven Pferdekraften, sowie die **Lieferung** von **3 Dampfkesseln** wird unter den schweizerischen Maschinenfabriken, vorbehaltlich des am 25. März ablaufenden Referendums über den Grossratsbeschluss vom 9. Februar, betreffend Erweiterung des Netzes der kantonalen Strassenbahnen, zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Vorschriften, sowie ein Grundrissplan des Maschinen- und Kesselhauses sind bei der unterzeichneten Verwaltung zu beziehen.

Eingaben sind bis 31. März l. J. einzusenden an die

**Verwaltung der kantonalen Strassenbahnen
in Basel.**

Gemeinde Altstetten. Bau-Ausschreibung.

Für den Bau der Güterstrasse, von der Bahnhofstrasse bis zum Kappelgraben (511 m lang und 16 m breit) und der Zufahrt zur Station, von der Güterstrasse bis zum Bahnareal (70 m lang und 14 m breit) werden die

Erd-, Chaussierungs- und Entwässerungs-Arbeiten

zur Ausführung im Akkord ausgeschrieben. Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten im „Lindenhof“ zur Einsicht auf und können die letzteren und die Eingabeformulare dort bezogen werden.

Eingaben sind bis zum 20. März 1899, abends 6 Uhr verschlossen und mit der Aufschrift:

„**Bau der Güterstrasse**“

versehen, dem Präsidenten des Gemeinderates: Herrn Hch. Lips, Fabrikant, einzureichen.

Altstetten (Zürich), den 6. März 1899.

Der Gemeindeingenieur: **C. A. Grüssy.**

Einzig echte Mettlacher Steinzeug-Bodenplatten, glasierte Wandplatten, Stallklinker und Röhren,

wetterbeständige Bauterracotta (matt und in Majolica),
Figuren und Vasen zu **Bauzwecken** und für **Gärten** von
Villeroy & Boch in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

in 7 verschiedenen Farben, glasiert und unglasiert, von
Ph. Holzmann & Cie. in Frankfurt a. M.
Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt

von **A. Brach** in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle

Ladenständer. Decor. Bauguss von **C. Flink, Mannheim.**

Vertreter: **Eugen Jeuch** in **Basel.**

Naturmuster und Preiscurant zu Diensten.

Steinfabrik Zürich

Aktiengesellschaft

Teleph. 636. Industriequartier, Zollstrasse 38 Teleph. 636.

empfiehlt den Herren

Architekten und Baumeistern

Balustres, Vasen, Konsolen,

etc. etc.

in absolut wetterbeständigem Material.

(Rohmaterial: gemahlene Natursteine.)

Technikum Getrennte für **Maschinen- & Elektrotechniker,**
Hildburghausen, Fachschul. **Baugewerk & Bahnmeister etc.**
Nachhilfscourse. **Rathke, Herzogl. Direktor.**

Vakante Stellen

für
Ingenieure, Bautechniker, Bauschreiber etc.

Die **Abteilung für Befestigungsbauten des eidg. Genieurbureau in Bern** sucht:

a) für ihre **Baubureaux Andermatt und Furka** (im Winter in Bern)

1 Ingenieur-Bauführer
1 Ingenieur-Assistent
1 Bauschreiber

b) für das **Baubureau in St-Maurice**
1 Ingenieur-Assistent

c) für das **Bureau in Bern**
1 jüngeren Bautechniker zum Detailzeichnen
1 Kanzlei- und Buchhaltungsgehilfen.

Bewerber (Schweizer) erhalten nähere Auskunft bei vorgenannter *Amtsstelle, an welche auch die sämtlichen Anmeldungen bis **12. März** zu richten sind.

Bern, den 25. Februar 1899.

Ausschreibung.

Die Anfertigung eines

Alignementplan-Projektes

für die Stadt **Laufen** (Berner Jura) wird anmit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Diesbezügliche Offerten sind bis **15. März 1899** der Gemeindegemeinschaft Laufen, allwo auch nähere Auskunft erteilt wird, schriftlich einzureichen.

Aus Auftrag:

Frepp, Gemeindegemeinschaft.

Grossherzogl. Technische Hochschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1899 beginnt am **15. April**.

Von da an werden die persönlichen Anmeldungen entgegengenommen und finden die Einschreibungen statt.

Der Rektor: **Engler**.

Wasserversorgung Hohentannen.

Konkurrenz-Eröffnung.

Die Wasserversorgungsgesellschaft Hohentannen eröffnet hiemit Konkurrenz über nachfolgende Arbeiten und Lieferungen:

Grabarbeit, circa 3400 Meter; Lieferung u. Legung von 5280 Metern **Gussröhren**, 120, 100, 75 u. 50 Millimeter, nebst Formstücken; Erstellung einer **Brunnenstube**, eines **Maschinenhauses** und eines **Reservoirs**.

Pläne und Baubeschrieb liegen beim Präsidenten der Wasserbaukommission, Hrn. Statthalter **Schmidhauser**, zur Einsicht offen, woselbst auch die Eingabeformulare bezogen werden können. Die Masse beziehen sich nur auf Hohentannen und kommt noch das Leitungsnetz nach Heldswil und Göttighofen hinzu. **Eingabefrist bis spätestens 15. März.**

Hohentannen, den 3. März 1899.

Die Wasserbaukommission.

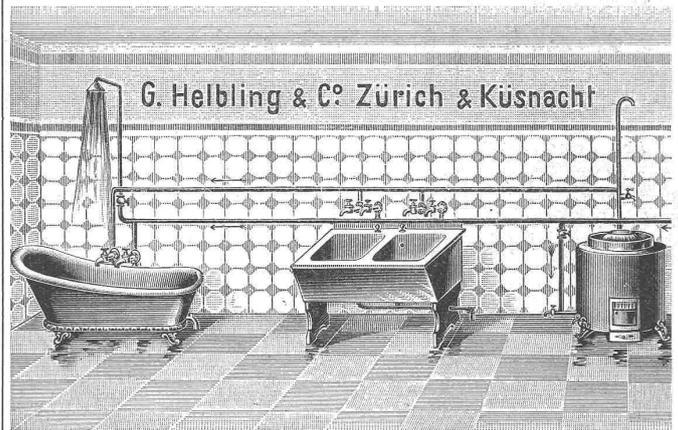
Stellenausschreibung.

Beim städtischen **Kanalisationbureau Basel** ist infolge Rücktritts die Stelle eines **Ingenieurs** auf 1. Juli d. J. neu zu besetzen. Theoretische Bildung und mehrjährige Praxis im Kanalisationwesen erforderlich. Gehalt 5000—6000 Fr. jährlich.

Nähere Auskunft erteilt der Vorsteher des Kanalisationbureau, obere Rebgrasse 1. Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen und Angabe von Referenzen sind bis längstens **25. März 1899** einzureichen an das

Sekretariat des Baudepartements
des Kantons Basel-Stadt.

Bade- und Wasch-Einrichtungen



G. Helbling & Cie., Stadelhofen 18, Zürich.

Ideenkonkurrenz für Erstellung eines Primarschulhauses in Winterthur.

Die nicht prämierten Konkurrenz-Arbeiten können vom 10. März an beim Bauamt abgeholt werden.

Diejenigen Pläne, welche bis zum 18. März nicht abgeholt worden sind, werden den Bewerbern franko zugestellt, sofern dieselben dem Bauamt genaue Adressen mitteilen.

Winterthur, den 9. März 1899.

Der Präsident der Schulhausbaukommission:
A. Isler.

Carbolineum,

garantiert beste Qualität. In Fässern von 100 à 200 Kilo à **Fr. 20.—** per 100 Kilo in Basel angenommen.

Gebr. Tschopp, Basel.

Für unser

Elektrizitätswerk an der Kander (Thunersee),

welches demnächst dem Betrieb übergeben wird, suchen wir zum baldigen Eintritt einen durchaus tüchtigen, theoretisch und praktisch gebildeten **Elektro-Ingenieur** als

Betriebs-Leiter.

Gehalt je nach der in Frage kommenden Persönlichkeit Fr. 5000—8000. Eingehende Kenntnisse der Hochspannungstechnik und Erfahrung im Betriebe grösserer Verteilungsnetze ist Grundbedingung. Schweizer, wenn möglich militärfrei, würden vorgezogen. Das Werk, vorderhand 500 HP stark, verwendet Drehstrom von 16000 Volt mit einem Hochspannungsnetz von über 100 km Ausdehnung und hat unter anderem Stromlieferung für Bahnbetrieb zu besorgen. Offerten unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit an:

Motor,

**Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität,
Baden (Schweiz).**

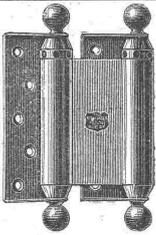
Acetylen-Apparate Dumont & Co., Sion.

Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Höchste Auszeichnung wegen Gefährlosigkeit. Ueber gutes Funktionieren stehen Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.

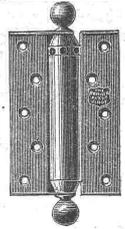
Man verlange den Prospekt mit Preiscurant.

General-Vertreter: **Charles Ewald, Basel.**



C. F. Ulrich

20 Niederdorfstrasse 20
Zürich.



Special-Geschäft für Baubeschläge.

Dépôt der echten Bommer'schen Windfangthür-Bänder mit Spiralfeder; unerreicht in Bezug auf Federkraft, Dauerhaftigkeit und elegantes Aeussere.
Vollständiges Lager in allen Schlossarten, Fensterverschlüssen und Thürbändern.

Grösste und feinste Auswahl in Bronze-Beschlägen.

Stilgerechte Modelle, hochmoderne Genres

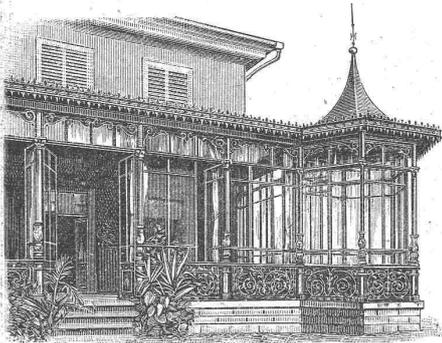
in nur Ia Ausführung.

Permanente Ausstellung von Baubeschlägen: 20 Niederdorfstrasse, I. Etage.

Illustrierte Preislisten und Musterversendungen stets zu Diensten.

Rud. Preiswerk & Esser, Basel

Eisenbau-Werkstatt u. Kunstmiede



empfehlen sich zur Ausführung von

Eisen-Arbeiten
aller Art,

wie:

**Veranden,
Balkone,
Pavillons,
Garten-Einfassungen
und Thore,
Treppen,
Fenster,**

**Oblichte, Gewächshäuser, Stalleinrichtungen,
Heizkörperverkleidungen etc.**

Kunstmiede-Arbeiten aller Art.

Prof. C. Riess, Schattierungskunde.

Gr. 8°. Mit 10 Fig. im Text u. 3 Tafeln. (M. 1.50.)

Die „Schattierungskunde“, ein Teil der angewandten darstellenden Geometrie, zeigt, wie man für jede beliebig regelmässige Körperoberfläche unter Zugrundelegung der sog. Normalkugel die richtige Schattierung findet; dieser junge, aber bereits eingebürgerte Zweig der Wissenschaft darf daher mit Recht als eine für jeden Techniker unentbehrliche Kenntnis bezeichnet werden. (Verlag v. Metzler, Stuttgart.)

Der amerikanische Windmotor, ganz prima Fabrikat.

Fünf ausgezeichnete Anlagen in der Schweiz. Billigste Kraft. Windlage, Windfrequenz (nicht starke Winde) Hauptbedingung. Vorzüglich für Pumpwerke zur Wasserversorgung, Bewässerung, Entwässerung, Entleerung von Dohlen, wo zu wenig Gefälle. Speziell eingerichtet für kleinere Kraftbetriebe bis 2—5 PS.

Alleinvertreter und Monteur für die Schweiz:

Franz L. Meyer, Luzern, Reckenbühl.

KESSELFABRIK

Wasserröhrenkessel patentierter, unübertroffener Konstruktion und Ausführung, bis 300 m² Heizfläche und 20 Atm. Betriebsdruck.

Cornwallkessel verschiedener Konstruktion in jeder Grösse.

Kessel u. Blecharbeiten jeder Art für chem. Fabriken, Färbereien, Bierbrauereien, Salinen, Papierfabriken, z. B. Turbinenleitungen, Reservoirs etc. etc.

Die Fabrik ist mit den modernsten Einrichtungen versehen und kann bei erster Qualität Ware zu günstigen Preisen und im Dringlichkeitsfalle sehr rasch liefern.

Die Fabrik lieferte an staatliche Behörden und erste Weltfirmen.

Man verlange Offerten, Referenzen, Ingenieurbesuch.

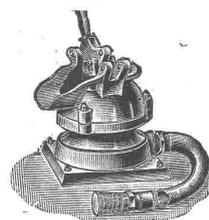
GUILLAUME-WERKE

G. m. b. H. in Neustadt a./Haardt.

Grosse Drehstromcentrale in der deutschen Schweiz sucht zu sofortigem Eintritt einen tüchtigen

Betriebs-Ingenieur.

Bewerber (Schweizer bevorzugt), die über eine längere Praxis verfügen, mit elektrischen Messungen und dem Projektieren vertraut sind und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum besitzen, belieben ihre Offerten unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und unter Beifügen ihres Lebenslaufes, sowie ihrer Zeugnisabschriften unter Chiffre L 1073 Y an Haasenstein & Vogler in Bern einzusenden.



Membran-Pumpe.

Beste Baupumpe u. Schlammpumpe.

Leistung bis zu 18000 Liter stündlich.

Prospekte frei.

P. Delseit, Köln a. Rh., Moselstr. 64.

Cement-, Kalk- & Cementsteinfabrik Käpfnach b. Horgen

empfehlen ihre seit 25 Jahren in der verschiedensten Verwendung erprobten Produkte wie:

Cementsteine

in allen Formaten für Rohbau und gewöhnliches Mauerwerk,

Kaminformsteine, div. Formsteine

für Schächte und Stollenmauerung,

Gartensteine und Platten, leichte Tuffsteine

für Scheidewände und Riegelmauerwerk, ferner

Ia. Röhrencement, Hydr. Schwer. Kalk und Cementröhren

10—60 cm weit.

Normenfestigkeit, prompte Bedienung und billigste Preise zusichernd.

Zu verkaufen:

Auf dem Spitalacker in Bern 20 bis 30 prächtige Bauparzellen im Halte von 700 bis 1000 m², meistens Grienboden.

Auskunft erteilt:

**Frutiger, Notar,
Bern, Käfiggässchen 32.**

Königliche Baugewerkschule in Stuttgart.

Der Sommerkurs beginnt am 7. April und schliesst am 9. August. Er wird die Vorklasse, die I., II., III. und V. Klasse der Bauschule, die I., III. und V. Klasse der Maschinenbauschule, sowie die III. und V. Klasse der Geometerschule, umfassen. Wer die Volksschule, die 6., 7. oder 8. Klasse (Obertertia, Unter- oder Obersekunda) einer Realschule oder eines Realgymnasiums mit gutem Erfolg durchlaufen hat, kann beziehungsweise in die Vorklasse, die I., II. oder III. Klasse der Baugewerkschule ohne weiteres übergehen. Alle sonstigen Neueintretenden aber haben sich der Aufnahmeprüfung zu unterziehen, die am 5. April von morgens 7 Uhr an stattfindet. Der Eintritt in die Vorklasse setzt das zurückgelegte 14., der Eintritt in Klasse II das zurückgelegte 17. Lebensjahr voraus. Das Unterrichtsgeld beträgt 40 M. Programme werden kostenfrei übersandt. Die bautechnische und die maschinentechnische Diplomprüfung finden anfangs August statt, und es hängt die Zulassung zu denselben von dem vollendeten 21. Lebensjahr ab.

Stuttgart, den 21. Februar 1899.

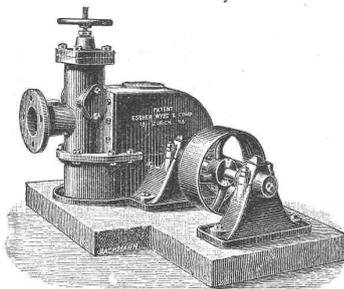
Die Direktion: **Walter.**

Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Co., Zürich

mit Filiale in Ravensburg (Württemberg).

Wassermotoren

System Escher Wyss & Co.



für Hochdruck, mit patentierten Löffelrädern, mit oder ohne automatischem Regulator.

Grösste Gleichförmigkeit der Tourenzahl bei den verschiedensten Kraftleistungen. Bequeme Aufstellung, einfache u. solide Konstruktion, von unerreichter Leistungsfähigkeit, über 80 Prozent Nutzeffekt. Der billigste u. beste Motor für die Kleinindustrie, vorzüglich als Kraftquelle für Elektrizität.

Gasmotoren.

Petroleum-Motoren.

Dampfmaschinen, Dampfkessel,

Turbinen, Pumpen, Eismaschinen, Kühlanlagen, Riffelmaschinen, Mahl-
stühle u. s. w. Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Neue Befestigung von Holzschrauben

in Mauerwerk,

Rabitz- und Gipswänden vermittelt

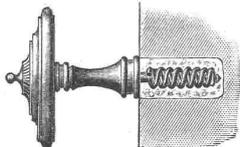
Drahtspiraldübel

D. R.-P. No. 78235.

Muster gratis.

Hiefür Special-Mauerbohrer.

Julius Boeddinghaus,
Düsseldorf.



Gebr. Burger & Cie., Emmishofen (Thurgau).

Specialgeschäft für Beleuchtungswesen.

Luftgas — Acetylen — elektr. Licht.

Luftgas ist die Hälfte billiger wie Petroleum.

Prachtvolles weisses Licht. Garantiert vollständig gefahrlos, geruch-,
dunst- und ruffrei. — Einfache, rasche und handliche Bedienung, er-
fordert keine besondere Kenntnis, von jedermann sofort verständlich
und kann in jedem Raume untergebracht werden. — Prima Zeugnisse
von Staatsstellen, Hôtels, Fabriken und Privaten, sowie Prospekte gerne
zur Verfügung.

Preise gegenüber andern Lichtquellen:

16 Kerzen elektr.	Licht pro Stunde	4,37 Cts.
16 » Acetylen » » »	» » »	3,00 »
16 » Petroleum » » »	» » »	2,25 »
16 » Luftgas » » »	» » »	0,80 »

mithin die 50-kerzige Glühlichtflamme Luftgas pro Stunde 2,50 Cts.

Ventilationsanlagen erstellt

für sämtliche Zwecke

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Specialität für Trockenanlagen.

Kündig, Wunderli & Cie., Maschinenfabrik,

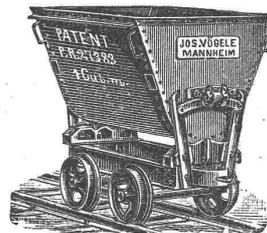
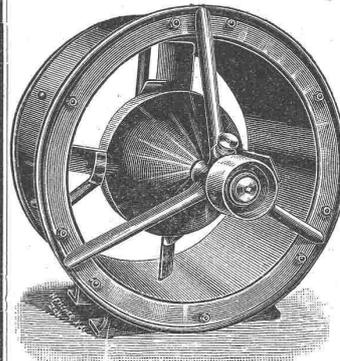
Uster

bauen

Schrauben- Ventilatoren eigener Konstruktion

für Brauereien, Färbereien,
Appreturen, Spinnereien und
Webereien, Giessereien,
chemische Fabriken etc.

Prima Referenzen.



Joseph Vögele, Mannheim,
Fabrik für Eisenbahnbedarf, liefert
Weichen, Herzstücke,
Drehscheiben, Schiebehöhen,
Stellwerke, Schlagbäume u. s. w.
für normale u. schmale Spur.
Tragbare Geleise.
Eiserne Transportwagen für jeden Zweck.

Vertreter für die Schweiz:
Wolf & Weiss in Zürich.

Rollbahnschienen und Schwellen aus der Burbacherhütte

sind in verschiedenen Profilen nebst dem dazu gehörenden

Kleineisenzeug

stets vorrätig bei

Kägi & Co., Winterthur.



Dynamit-Nobel Aktiengesellschaft

Fabrik in Isleten (Kanton Uri).

Gegründet im Jahr 1873.

Bureau in Zürich I: Sihlhofgasse 9. — Telefon Nr. 1143.
Telegrammadresse «Dynamite».

Liefert die besten Sorten von Sprenggelatine, Gelatine-
Dynamit und schwachem Dynamit für Steinbrüche etc.

Im Jahre 1897 in Isleten ganz neu eingerichtete

Fabrik für Sicherheitszündschnüre.

Rauchloses Jagdpulver

Lanite.

Bestes bis jetzt bekanntes, rauchloses Pulver.
Einfuhr und Verkauf vom Eidgen. Militärdepartement erlaubt.
Lieferanten der Schweiz, Eidgenossenschaft.
Schweiz. Landesausstellung Genf 1896 — Silberne Medaille.